



Verein Pfahlbau-Welterbestätte Twann

info@pfahlbau-welterbestaette-twann.ch

Newsletter Nr. 7

31. August 2026

Reprise: Ein Ausflug ins «Ännerland» zum Thema: Wie alt sind die Twanner Pfahlbauten?

Warum weiss man eigentlich aufs Jahr genau, wann die Pfahlbaudörfer in Twann gebaut wurden?

Dies verraten uns die Jahrringe der Pfähle der damaligen Häuser. Dicke Eichenpfähle bildeten die Hausecken und Tragbalken, dünneres Holz wurde für Böden, Wände und Dachbedeckungen verwendet. Diese Überreste der Pfähle sind teilweise bis heute im Seegrund oder im feuchten Boden erhalten.

Doch was braucht es, damit diese Holzreste «reden»? Dies wird uns Matthias Bolliger vom Dendro-Labor in Sutz erklären. Er wird uns die Geheimnisse der Kalenderringe der urgeschichtlichen Bäume enthüllen und uns die neusten Erkenntnisse über das Leben der Menschen am Bielersee zur Zeit der Pfahlbauer verraten.



Ebenfalls direkt am See, gegenüber von Twann-Tüscherz, ist die Unterwasserarchäologie des Kantons Bern zuhause. Auch diese dürfen wir an der archäologischen Führung besichtigen und so mehr erfahren, wie man sich das Leben unserer Pfahlbau-Nachbarn ännert dem See vorzustellen hat.

Führung durch das Dendro-Labor und die Unterwasser-Archäologie

Freitag, 9. Oktober 2026, 17.00 bis ca. 19.00 Uhr, von Rütte-Gut Sutz-Lattrigen

Die Plätze für die Führung sind begrenzt, darum bitte anmelden per E-Mail an:

info@pfahlbau-welterbestaette-twann.ch

Mehr Informationen unter www.pfahlbau-welterbestaette-twann.ch

Willkommen an der Trüelete am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober 2026

Der Marktstand unseres Vereins befindet sich diesmal gleich vor dem Pfahlbaumuseum Fraubrunnenhaus in der Twanner Dorfstrasse.

Das altertümliche Museum bleibt während der Trüelete von 10 bis 17 Uhr geöffnet und regelmässig finden Führungen statt. Die Besitzerin Annelise Zwez weiss viele Anekdoten zu den Fundstücken und der Geschichte der Ausstellung zu erzählen.

Neu in der Ausstellung ist eine kleine Sammlung von Büchern, die Geschichten und Romane über das Leben in den Pfahlbaudörfern erzählen. Der Bieler Archivar Peter Fasnacht hat diese Bücher gesammelt und gibt gerne Auskunft darüber. Anhand dieser Romane und Erzählungen werden die romantischen Vorstellungen über das Leben in der Jungsteinzeit lebendig.

Zum traditionellen Twanner Weinfest liefern unser Verein eine Zutat, die es spätestens nach jedem Glas eines neuen Weines braucht: das Brot. Hier in Twann wird nämlich seit lange und schreibt mindestens 5'500 Jahren Brot gebacken.

Dies hat die Archäologie bei der grossen Grabung für die N5 durch Twann herausgefunden, als sie ein vollständig erhaltenes Brötchen aus Sauerteig entdeckte, das in einem richtigen Backofen gebacken wurde. Damit ist dieses Twanner Brötchen noch älter als Stonehenge, wie wir es heute kennen, oder älter als die grossen Pyramiden in Ägypten.

Bei uns darf man sein eigenes Pfahlbaubrötchen backen. Wir haben Plätzchen von Sauerteig wie zu Pfahlbauzeiten. Diese würzt man auf Wunsch mit Kräutern, Nüssen, Honig oder einheimischen Trockenfrüchten, wie sie auch die Pfahlbauer verwendeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Trüelete-Team

